

Inkonsequenz wurde bestraft

Der Weg des vorletzten Spieltages der Hinrunde führte unsere D1 nach Prohn. Ein ziemlicher Kanten, was die Anfahrt betrifft. Wir wollten uns zumindest die Rückfahrt mit drei Punkten im Gepäck etwas angenehmer gestalten. Doch es war von vorn herein klar, dass wir hier, auf dem tiefen Rasen nichts geschenkt bekommen, denn auch die Jungs von der Prohner Wiek wollten gern oben dran bleiben.

Und so gingen beiden Mannschaften sehr motiviert in das Spiel. In der ersten Hälfte war es ein Auf und Ab, beide Mannschaften standen ganz gut, trotz Allem gab es immer wieder Hochkaräter auf beiden Seiten, Tore wollten allerdings noch nicht fallen. In der Pause dann die klare Ansage, weiter gut zu stehen und nicht alles auf eine Karte zu setzen. Ziel war es, die nicht ganz ballsicheren Gastgeber im Aufbauspiel zu stören und nach Ballgewinn schnell umzuschalten.

Aber ihr kennt das, Theorie und Praxis sind oft zwei Paar Schuhe. Die Prohner plötzlich am Drücker, ballsicherer und das entscheidende bisschen aggressiver. Wir ließen uns davon zu sehr beeindruckten. So war es in der 36. Spielminute ein Bock in der Spieleröffnung, der den Gastgebern das 1:0 bescherte. Der Rückstand ließ uns noch mehr zittern, im Spiel nach vorn ging leider kaum noch was und dass das Spiel jetzt immer ruppiger wurde, kam dem Gegner doch gelegener als uns.

Mit zunehmender Spieldauer wurden unsere Jungs nervöser, wollte man doch das Spiel unbedingt noch kippen. Feldüberlegenheit konnte man jedoch nicht feststellen. In der 45. Minute sorgte dann ein schneller Gegenstoß des Gastgebers für das 2:0. Den ersten Abschluss konnte Aaron noch parieren, der Nachschuss passte dann aber.

Quasi mit dem Wiederanpfiff war es dann Jhannes, der nach schönem Zusammenspiel mit Jonas Burmeister, den Ball per Direktabnahme im Winkel versenkte (2:1; 47. Minute). Nochmal sowas wie Hoffnung? Unsere Jungs wollten es auf jeden Fall wissen, jedoch merkte man einigen Spielern heute die fehlende Erfahrung in solchen Spielen an. So kam es leider zu einigen, ich muss es so sagen, echt dämlichen Ballverlusten, die den Prohnern schnelle Konter ermöglichten. Zweimal konnten wir nur die „Notbremse“ ziehen und kassierten dafür jeweils den gelben Karton.

In der 50. Spielminute dann Verwirrung, der Ball flippert durch den Güstrower Strafraum, einmal rettet Aaron, ein weiteres Mal ein Abwehrspieler...plötzlich ein Torschrei der Eltern der Heimmannschaft...dann 5 Sekunden Ruhe und dann der Pfiff auf Zuruf!? 3:1 für die Gastgeber. Wann der Ball im Tor gewesen sein soll, kann ich jedenfalls auch nicht sagen. Erinnerungen wurden wach, an die legendären Phantomtore von Thomas Helmer oder Stefan Kießling.

Der Rest war dann leider Konfusion. Wütendes Anrennen der Gäste, System war dabei nicht mehr zu erkennen, folglich ergaben sich dadurch auch keine klaren Chancen mehr. Das Ende vom Lied war ein weiterer Konter, der den Deckel dann kurz vor Schluss drauf machte.

Letztendlich steht eine bittere 1:4 - Niederlage zu buche, die wir uns gern erspart hätten. Heute mangelte es uns, vor Allem in der zweiten Halbzeit, an Durchschlagskraft im letzten Drittel vor dem gegnerischen Tor. Offensiv war unser Auftritt, wie auch schon in den letzten Spielen, eine Offenbarung. Natürlich fehlte auf dem schweren Geläuf hintenheraus auch etwas die Kraft, aber der Gegner bespielte ja denselben Platz, sodass dies kaum als Ausrede taugt. Für uns heißt es jetzt, unter der Woche wieder in die Spur zu kommen, damit es am nächsten Wochenende gegen den Ligaprimus Pommern Stralsund kein Debakel gibt.

Bis bald mal wieder

Andy

Güstrower SC 09: Aaron Bohn, Jan-Ole Möller, Paul Kleinwächter, Jonas Bunte, Pascal Meck, Jonas Burmeister, Jhannes Malchow, Luis Werner, Justin Meder , Moritz Klewinghaus und Djamiel Shamil Deno